10.03.2023

Wie möchten Sie arbeiten?

Im Projekt „ImPULS“ ist Raum und Zeit für Führungskräfte, Antworten auf diese Frage zu finden und kleine Schritte für mehr Gesundheit bei der Arbeit zu gehen.

Mal angenommen, Gesundheit wäre die einzig relevante Größe betrieblicher Entscheidungen und die Arbeit eines jeden Menschen wäre im Einklang mit seinen gesundheitlichen Interessen gestaltet. Denkbare Auswirkungen dieses Gedankenexperiments übersteigen vermutlich schnell unsere Vorstellungskraft. Ein Versuch ist es dennoch wert darüber nachzudenken und erst mal bei sich selbst anzufangen. Schon kleine Schritte können entscheidende Veränderungen erwirken. Das Projektteam von „ImPULS“ lädt Führungskräfte, Selbstständige, Geschäftsführende und weitere Personen mit Führungsverantwortung herzlich zur Teilnahme am Projekt ein.

In acht kostenfreien Veranstaltungen wird IHRE Arbeitssituation unter dem Aspekt der Selbstfürsorge in den Mittelpunkt gestellt. Anhand aktueller Themen, wie z.B. Arbeitsverdichtung und Entgrenzung, möchte das Projektteam mit Ihnen gemeinsam Wege und Lösungsansätze erarbeiten und erproben. Mit vorgeschalteten Experteninterviews, Peer Support während der Laufzeit und den Ideen gleichgesinnter Personen aus verschiedensten Betrieben und Branchen in der Region Trier entsteht zum Jahresende eine Sammlung an Maßnahmen für mehr Gesundheit, Motivation, Zufriedenheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Nutzen Sie die Gelegenheit für

-Austausch
-Selbstwirksamkeit
-Selbstfürsorge
-wahrhaftige Veränderung.

Was genau auf Sie zukommt, erfahren Sie auf der Projektwebseite (Link: https://www.arbeitsfaehig.com/de/projekte-32,4062.html) oder im persönlichen Austausch mit dem Projektteam:
Regina Laudel | 0163 5218875 | regina.laudel@arbeitsfaehig.com (Link: mailto:regina.laudel@arbeitsfaehig.com)
Ruth Kremser | 0163 5193659 |ruth.kremser@arbeitsfaehig.com (Link: mailto: ruth.kremser@arbeitsfaehig.com)

*Das Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und aus arbeits-marktpolitischen Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.